



Verein Bildungspunkt Wallis

3939 Eggerberg

www.bildungspunkt-vs.ch

KONFLIKT- UND KRISENKONZEPT

des Bildungspunkt Eggerberg



Inhalt

1.	Grundsätze	3
1.1.	Ausgangslage	3
1.2.	Zielsetzung.....	3
1.3.	Dynamiken eines Konflikts oder einer Krise	3
1.4.	Kommunikation.....	3
1.5.	Zusammenarbeit bei Konflikten und Krisen	4
1.6.	Definition	4
1.6.1.	Definition Konflikt.....	4
1.6.2.	Definition Krise	4
2.	Konflikt - und Krisenhierarchie.....	4
3.	Inkraftsetzung.....	6

1. Grundsätze

1.1. Ausgangslage

Konflikt- und Krisensituationen können jederzeit eintreffen. Deshalb ist es für Schulen wichtig, dass sie sich möglichst gut auf Konflikt- und Krisensituationen vorbereiten und wissen, wie man sich in einem Notfall verhalten soll und wo man Hilfe findet.

Das vorliegende Konzept der Schule Bildungspunkt Eggerberg dient als Anleitungs- und Orientierungshilfe für Lehrpersonen, Behörden, Eltern sowie den Kindern während Konflikt- und Krisenereignissen.

Konflikte sind ein natürlicher Bestandteil des Schulalltags. Am Bildungspunkt Eggerberg arbeiten wir aktiv mit einem Konfliktmanagement. Das bestehende Konfliktmanagement der Schule Eggerberg ist ein wichtiger Grundpfeiler für die Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen.

1.2. Zielsetzung

Das Konzept beinhaltet folgende Ziele:

- Definition von Konflikt- und Krisenereignissen
- Festlegen der verantwortlichen Personen
- Handlungsanleitungen während eines Ereignisses für involvierte und verantwortliche Personen
- Geklärte Kommunikation

1.3. Dynamiken eines Konflikts oder einer Krise

In der Bewältigung eines Konflikts und einer Krise sind ausserordentliche Dynamiken normal. Diese sollten bewusst wahrgenommen und mit einbezogen werden. Gemeinsam haben dabei alle nachfolgend aufgeführten Schlagwörter Effekte, deren positive oder negative Auswirkung eng beieinander liegt – das heisst, sie sind Gefahr und Chance zugleich. Dazu gehören:

- Reagieren statt agieren
- Ausmass der Krise kontrollieren wollen
- Informationen verselbständigen sich
- Vertrauen als Schlüsselfaktor
- Emotionalität ist zentral
- Aufbrechen alter Konflikte und Probleme

1.4. Kommunikation

Oftmals wird in einem Konflikt oder einer Krise nicht an alle Beteiligten gedacht, welche direkt oder auch indirekt betroffen sind. Daher kann es passieren, dass vor allem Opfer und Täter „behandelt“ werden. Die Gefahr besteht, dass die Nebenschauplätze vernachlässigt werden oder vergessen gehen.

Weitere Betroffene eines Konfliktes oder einer Krise können sein:

- Lernbegleiter/in
- Schulumfeld (Schüler, Eltern, Nachbarn, u.v.m.)
- Bezugspersonen ausserhalb, Freunde

- Eltern; Passanten, Zeugen auf dem Schulareal
- Einsatzorgane
- Presse

Die Betroffenen sollten möglichst in die Konflikt- und Krisenbewältigung miteinbezogen werden. Das eigene Handeln hilft ihnen in der Bewältigung und Verarbeitung des Geschehenen. Dies gilt insbesondere auch für die Schülerinnen und Schüler, die Lernbegleiter/in und die unmittelbar an der Schule tätigen Personen.

Die Kommunikation erfolgt transparent und ehrlich, wobei Bedürfnisse achtsam gehört und berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch Anliegen ausserhalb des Schulzimmers und Schulgeländes.

Am Bildungspunkt Eggerberg gilt der Grundsatz Konflikte direkt und offen zu thematisieren und die oben aufgeführten Betroffenen frühzeitig zu kontaktieren und miteinzubeziehen.

1.5. Zusammenarbeit bei Konflikten und Krisen

Alle Parteien (SuS, Lernbegleiter, Eltern, Vorstand usw.) verpflichten sich zu einer offenen, respektvollen und authentischen Zusammenarbeit, die von Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist.

Alle Parteien (Eltern, Vorstand, Lernbegleiter) verpflichten sich zur Zusammenarbeit beim Auftreten von jeweiligen Konflikten und Krisen, um diese bewusst auszutragen und sinnvoll zu lösen.

1.6. Definition

1.6.1. Definition Konflikt

Ein Konflikt ist ein Prozess der Auseinandersetzung, bei dem unterschiedliche Einstellungen, Erwartungen, Interessen, Meinungen, Wertvorstellungen oder Ziele verschiedener Parteien aufeinandertreffen. Es gibt verschiedene Arten von Konflikten:

Soziale Konflikte: Diese treten zwischen zwei oder mehreren Individuen auf gesellschaftlicher Ebene auf. Beispiele sind Meinungsverschiedenheiten mit Freunden, Vorgesetzten oder Fremden. Soziale Konflikte werden oft in Form von Disputen ausgetragen, also Streitgesprächen über bestimmte Themen.

Innere Konflikte: Hierbei ist der Mensch mit sich selbst im Konflikt. Diese inneren Auseinandersetzungen werden als intrapersonell bezeichnet. Sie können persönliche, psychische oder moralische Fragen betreffen.

1.6.2. Definition Krise

Krisenereignisse sind gekennzeichnet durch ihre Unvorhersehbarkeit, plötzliches Auftreten, den grossen Handlungsdruck, Eigendynamiken, eher geringe Auftretenswahrscheinlichkeit und die grossen langfristigen Auswirkungen für Schülerinnen und Schüler und/oder Mitarbeitende und die Schule.

2. Konflikt - und Krisenhierarchie

Nachfolgend werden mögliche Konflikte und Krisen vier Stufen zugeordnet, wobei nicht alle der genannten Konflikte und Krisen abschliessend im Konzept behandelt werden.

Die Hierarchie regelt, wer in welchem Fall verantwortlich für das Handeln ist. Dabei gilt immer eine Informationspflicht gegenüber der nächsthöheren Stufe (Vorgesetzte).

Stufen 1 und 2 sind niederschwellig, resp. unter Einbezug der Schulleitungen zu behandeln. Dabei ist selbst zu entscheiden, wer in welchem Umfang wen informiert. Bei allen Stufen können unterstützende Organisationen / Peacemaker dazugezogen werden.

Bei Stufe 3 und 4 liegt die Verantwortung bei der Schulleitung unter Einbezug des Vorstandes Bildungspunkt Wallis. Ab Stufe 4 ist immer zwingend die Kantonspolizei aufzubieten.

Am Bildungspunkt Eggerberg gilt der Grundsatz Konflikte direkt und offen zu thematisieren und die Betroffenen gemäss Punkt 1.4. frühzeitig zu kontaktieren und miteinzubeziehen.

	Verantwortlich	Todesfall / Unfall / Suizidalität	Gewalt, sexuelle Übergriffe	Diverses	Unterstützende Organisationen / Menschen / Peacemaker
Stufe 4	Schulleitung (unter Einbezug des Vorstandes)	<ul style="list-style-type: none"> • Suizid • Tötungsdelikte • Amoklauf • Unfall mit Toten • Personenunfällen mit Schwerverletzten • Erkrankung mit Todesfolge 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Vorfälle mit Einbezug der Polizei • Sexueller Missbrauch in der Schule • Verdacht auf Missbrauch durch Erwachsene • Körperverletzung mit Waffen • Drohung gegen Lehrpersonen • Drohung mit Waffe • Körperverletzung • Bandenkriege 	<ul style="list-style-type: none"> • sämtliche strafbaren Handlungen • alle Vorfälle mit Involvierung der Polizei • Krisen mit Medienrelevanz • Krisen mit Öffentlichkeitsrelevanz • Vermisste Person • Amokdrohung • Bombendrohung • Elementarschäden • Einbruch • Schusswaffen auf dem Schulareal 	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonspolizei • Aufgebot von externer Unterstützung • Krisen-Kompetenz • Polizeipsychologen • Notfallseelsorger / Pfarrer • Externe Fachleute
Stufe 3	Schulleitung (unter Einbezug des Vorstandes)	<ul style="list-style-type: none"> • Suizidversuch • Ankündigung von Suizid • Zeuge / Mitwisser von Suizidalität • Personenunfälle mit Verletzten • Todesfall der Eltern / Geschwister • Technische Unfälle (Feuer, Explosionen, Chemikalien, Maschinen) • Anzeichen von Suizidalität 	<ul style="list-style-type: none"> • Sexuelle Belästigung in der Schule • Misshandlungen • Verdacht auf Missbrauch unter SuS • Erpressung von Lehrpersonen und Schulpersonal • Nötigung • Erpressung • Mobbing • Klassenübergreifende Ereignisse der Stufen 1 + 2 	<ul style="list-style-type: none"> • Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohl (Einbezug der KESB) • wiederholte Konflikte Stufe 2 • Klassenübergreifende Ereignisse der Stufen 2 • Drogenvergehen • Massive Sachbeschädigungen • Vandalismus • Schwangerschaften Minderjähriger 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Lernbegleiter durch Schulsozialarbeit • Sozialarbeiter • Externe Fachleute • Verantwortlicher Konfliktmanagement Bildungspunkt

	Verantwortlich	Todesfall / Unfall / Suizidalität	Gewalt, sexuelle Übergriffe	Diverses	Unterstützende Organisationen / Menschen / Peacemaker
Stufe 2	Lernbegleiter/ in (muss nicht zwingend die Klassenlehrperson sein)	<ul style="list-style-type: none"> • Bagatellunfälle (Behandlung durch Hausarzt) 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlägerei • Einfache Sachbeschädigungen • Wiederholte Regelverstöße • Drohung unter Schüler • wiederholte Konflikte Stufe 1 	<ul style="list-style-type: none"> • einfacher Diebstahl • sprachliche Ausfälligkeiten (rassistisch, sexistisch, diskriminierend) • Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsabfall, Konzentrationsprobleme ohne ersichtlichen Grund • Verhaltensauffälligkeiten ausserhalb der Schule (Schulweg) oder am Mittagstisch • ausserordentliche Belastung (in der Familie) • soziale Auffälligkeiten, inkl. Isolation • Ritzen • Disziplinarverstöße wiederholte Konflikte Stufe 1 • die Werte des Bildungspunktes werden nicht gelebt 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS gegenseitig (nach altersmässigen Möglichkeiten) • Verantwortlicher Elternarbeit • Unterstützung Lernbegleiter durch Schulsozialarbeit • Verantwortlicher Konfliktmanagement Bildungspunkt <p>Wichtig: Die Eltern werden informiert</p>
Stufe 1	Lernbegleiter/ in (muss nicht zwingend die Klassenlehrperson sein), SuS unter sich		<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Regelverstöße • Rempeln • Hänkeln • einmaliges Ausgrenzen 	<ul style="list-style-type: none"> • einmalige sprachliche Ausfälligkeiten • die Werte des Bildungspunktes werden nicht gelebt 	<ul style="list-style-type: none"> • nach gesundem Menschenverstand • SuS gegenseitig und untereinander (nach altersmässigen Möglichkeiten) • Verantwortlicher Konfliktmanagement Bildungspunkt

3. Inkraftsetzung

Dieses Konzept wurde per Juli 2024 in Kraft gesetzt.

Eggerberg im Juli 2024